

Von Haus aus bin ich von frühester Kindheit an eigentlich mehr dem nassen Element verbunden. Mit 5 Jahren wurde ich beim Kindergarten schwimmen für den Schwimmleistungssport herausgepickt und zog von da an mehr als 2 Jahrzehnte lang mehrmals wöchentlich meine Bahnen in unterschiedlichen Schwimmbädern. Durch die Unterwasserfilme von Hans Hass und Jaques Yves Cousteau infiziert, träumte ich schon im Vorschulalter davon, später einmal in den Weltmeeren tauchen zu können. So ist es verständlich, dass ich im Alter von 11



ning nicht immer so viel Zeit. Die eigentliche Initialzündung kam hier durch Olaf, der mich mit seiner Begeisterung für den Laufsport regelrecht angesteckt hat. Mit der Teilnahme an Volksläufen entwickelte sich dann auch immer mehr der Ehrgeiz für das Ganze. Ich werde nie unseren ersten gemeinsamen Marathon vergessen, bei dem wir beide Hand in Hand ins Ziel gelaufen sind. Diesem Marathon sind dann noch viele schöne Marathonläufe gefolgt, bei denen jeder ein ganz spezielles Erlebnis für sich war. Mit dem Umzug ins Rheinland haben Olaf und ich die LLG St. Augustin entdeckt. In diesem Laufverein fühlen wir uns einfach wohl. Wir haben hier nette Bekanntschaften gemacht und Freunde gefunden. Es ist einfach schön,



Jahren zum Flossenschwimmen und Orientierungstauchen wechselte.

Das Orientierungstauchen war genau mein Sport, weil er körperliche Fitness mit geistiger Konzentration und Kombinationsfähigkeit sowie mit technischem Wissen verbindet. Außerdem ist es ein sehr naturverbundener Sport. Sehr viel Freude hat mir hier auch die Tauchausbildung von Jugendlichen gemacht. Und mit der Wende gingen dann auf vielen schönen Tauchreisen auch endlich meine Kindheitsträume in Erfüllung. Ich konnte die faszinierende Unterwasserwelt verschiedener Meere und Ozeane auf vielen schönen Tauchreisen live erleben. Leider nicht mehr in ganz so ursprünglicher Form wie meine beiden Tauchidole sie entdecken konnten.

Gelaufen bin ich seit meiner Kindheit auch schon sehr gern und erfolgreich bei Schul-, Kreis- und Bezirksmeisterschaften. Leider blieb dafür neben Schule und Schwimmtrai-



**ICH BIN KNACKIGER 50**

**1 MAL KNACKT ES HIER 2 MAL KNACKT ES DORT**



die Laufbegeisterung mit anderen zu teilen und sich von ihnen anstecken zu lassen. Mittlerweile ist die Uhr für mich aber nicht mehr das wichtigste Utensil beim Laufen. Und auch die Jagd nach persönlichen Bestzeiten ist nicht mehr vorrangig. Ich genieße einfach die Freude an der Bewegung und das Naturerleb-



nis. Natürlich freue ich mich noch, wenn ich bei einem Volkslauf meine avisierte Ziel-Zeit erreiche. Vorrangig zählt für mich jetzt aber einfach das Erlebnis LAUFEN. Natürlich habe ich auch noch einige Volksläufe und Marathons auf meiner Wunschliste. Deshalb hoffe ich,



dass ich noch viele Jahre zusammen mit Olaf unbeschwert und verletzungsfrei laufen und leben kann. Und auch, dass Olaf und ich noch viele schöne Erlebnisse mit den LäuferInnen der LLG teilen können.